

## Laudatio für Univ. med. Dr. Barbara Utermann

Familientreffen in Seekirchen/Sonneninsel 24.09.2016

Verfasst und vorgetragen von: Max Wanker

Liebe, verehrte Frau Doktor Utermann,

es ist mir ein Anliegen, Ihnen heute zweifachen Dank zu sagen:

Einmal, in meinem, in unserem Namen, im Namen meiner Familie und zum anderen im Namen aller Mitglieder von PWS AUSTRIA, der vom PWS Betroffenen und deren Eltern.

Ich erinnere mich noch genau. Es war 1997 als wir Sie in Innsbruck aufgesucht haben. Wir waren, als Eltern ratlos, um nicht zu sagen verzweifelt, weil uns niemand Antwort geben konnte auf das unterschiedliche Verhalten, die unterschiedliche Entwicklung von Elisa zu anderen Kindern in ihrem Alter. Ja, es gab Mutmaßungen verschiedenster Art und so fragwürdige Trostworte, wie „falls Elisa nie gehen könne, es gibt ja auch noch sitzende Berufe.“ Auch von einem möglichen Prader-Willi Syndrom war die Rede, aber da gab es nichts, an was wir uns festhalten, uns orientieren, oder, auf was wir wirklich reagieren konnten.

Liebe Frau Doktor Utermann, Sie waren es, die uns die Diagnose übermittelte, uns über das Prader-Willi Syndrom in einführender Weise aufklärte und zugleich spontan die Bereitschaft bekundete, uns bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe zu unterstützen. Mit einem begleitenden Arztbrief von Ihnen, konnten wir uns an die Krankenhäuser in Österreich wenden und so Kontakt zu betroffenen Eltern aufnehmen, mit denen wir 1989 in Anif bei Salzburg die erste Gründungsversammlung von PWS AUSTRIA abhalten konnten. Das war die Geburtsstunde von PWS AUSTRIA, bei der Sie und Herr Dr. Rittinger mit anwesend waren. Sie und Herr Dr. Rittinger waren sofort bereit, dem Vorstand als wissenschaftliche Beiräte beizustehen. Ich erinnere mich gut, wie Sie, auf uns Eltern und Laien Rücksicht nehmend, wiederholt die komplizierten genetischen Zusammenhänge des Prader-Willi-Syndroms, für uns besser und leichter zu verstehen, vermittelt haben. Zusammen mit Herrn Doz. Dr. Rittinger haben Sie uns all die Jahre hindurch nicht nur mit großem Engagement, sondern auch mit außergewöhnlich liebevollem Verständnis begleitet und unterstützt: Besuche bei Politikern, wissenschaftliche Übersetzungen aus dem Englischen, Teilnahme an einigen internationalen Konferenzen und und und...

Wenn ich davon absehe, dass es uns bis heute nicht gelungen ist, Länder und Bund dazu zu gewinnen, für vom Prader-Willi-Syndrom betroffene Menschen eine begleitende und betreuende Einrichtung zu schaffen, so war die Entwicklung von PWS AUSTRIA in den Jahren seit der Gründung, eine Erfolgsgeschichte, die wir in hohem Maße Ihnen zu verdanken haben.

Ich und wir alle hoffen und wünschen, dass dies heute kein Abschied, sondern ein Anlass sei, unsere Verbundenheit mit Ihnen zu festigen und Ihnen – und das ist keine Phrase(!) – aus ganzem Herzen Dank zu sagen.

**Danke, liebe Frau Doktor Utermann und damit verbunden: Alle unsere guten Wünsche für Sie!**